
Per Fax 01805052541
WEB.DE GmbH

— **Kundennummer**
Ihre Mail vom 06.07.2006 auf mein Fax vom gleichen Tag

Sehr geehrte Damen und Herren

mit Ihrem Vergleichsangebot, mir 50 % der Forderung zu erlassen und den Vertrag nach Ablauf von 6 Monaten zu beenden, bin ich nicht einverstanden.

Kann ich auch gar nicht sein, weil Sie weiterhin behaupten, dass ein rechtsgültiger Vertrag zwischen Ihnen und mir vorliegt und Sie könnten meine Kündigung rückwirkend nicht akzeptieren, ich Ihnen aber deutlich erklärt habe, dass ich niemals die Willenserklärung abgegeben habe eine Clubmitgliedschaft zu begründen.

Sollten Sie mir nicht wie angefordert innerhalb von 14 Tagen die entsprechenden Beweise (unter Hinweis auf §§ 312 ff. BGB und der BGB-Informationspflichten-Verordnung) für das Zustandekommen eines rechtsgültigen Vertrages zur Clubmitgliedschaft zukommen lassen, betrachte ich diese Angelegenheit als erledigt. Im übrigen verweise ich inhaltlich auf mein Fax vom 06.07.2006.

Weiterhin habe ich zwischenzeitlich vorsorglich Kontakt mit der Kanzlei Preu Bohlig & Partner aufgenommen, die ja schon einige „WEB.DE Clubmitglieder“ rechtlich im Streit über angeblich zustandegekommene Mitgliedsverträge vertritt.

Abschließend nochmals zur Klarstellung:

Ich habe niemals Ihnen gegenüber die Willenserklärung abgegeben, eine Clubmitgliedschaft begründen zu wollen. Selbst wenn diese Willenserklärung von Ihnen durch den möglichen Klick auf einen Button „Geburtstagsgeschenk“ unterstellt wird, verkörpern gerade solche Klicks keine Willenserklärung, die auf einen Vertragsabschluss schließen lässt.

Ich habe niemals den Willen gehabt in den Club einzutreten, was sich auch ganz leicht erkennen lässt, da ich niemals während der angeblichen Testzeit auch nur irgend ein Clubangebot in Anspruch genommen habe, weil ich es gar nicht will, auch wenn es Sie bei der Berechnung von Clubbeiträgen nicht interessiert, ob die Leistungen in Anspruch genommen werden.

Mit freundlichen Grüßen